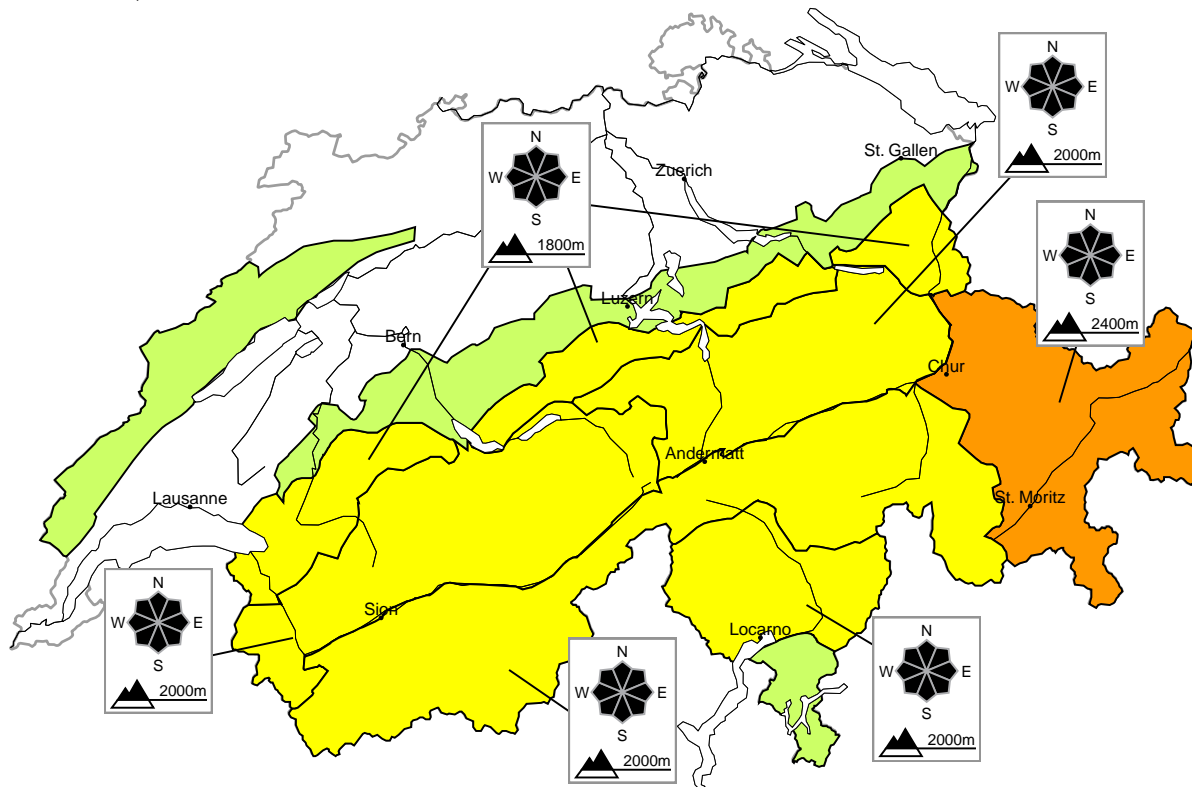


In Graubünden gebietsweise noch erhebliche Lawinengefahr

Ausgabe: 24.1.2023, 08:00 / Nächstes Update: 24.1.2023, 17:00

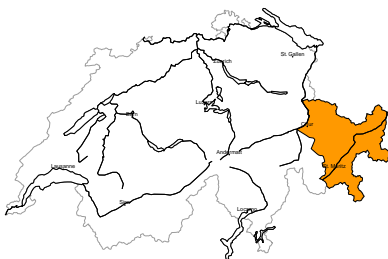
Lawinengefahr

Aktualisiert am 24.1.2023, 08:00



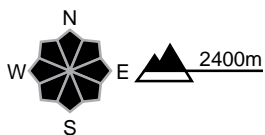
Gebiet A

Erheblich, Stufe 3-



Triebschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



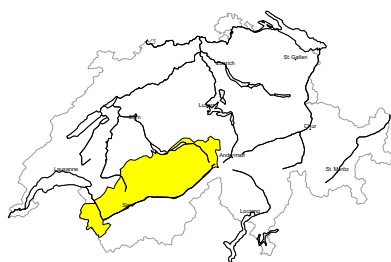
Gefahrenbeschreibung

Die teils überschneiten Triebschneeanisammlungen der letzten Tage können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Zudem können stellenweise Lawinen auch im Altschnee anbrechen und mittlere Grösse erreichen.

Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Gebiet B

Mässig, Stufe 2+



Triebschnee

Gefahrenstellen

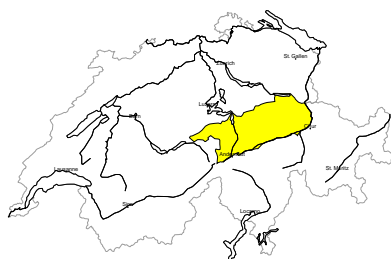


Gefahrenbeschreibung

Die Triebschneeanisammlungen der letzten Tage können teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Mit mässigem bis starkem Südostwind entstanden in der Nacht zudem weitere Triebschneeanisammlungen. Lawinen können mittlere Grösse erreichen. Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Im Hochgebirge erhebliche Lawinengefahr. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

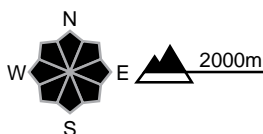
Gebiet C

Mässig, Stufe 2+



Triebschnee

Gefahrenstellen

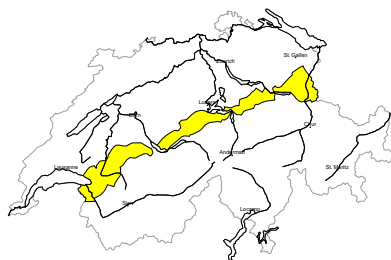


Gefahrenbeschreibung

Die Triebschneeanisammlungen der letzten Tage können teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Mit mässigem bis starkem Südostwind entstanden in der Nacht zudem weitere Triebschneeanisammlungen. Lawinen können mittlere Grösse erreichen. Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

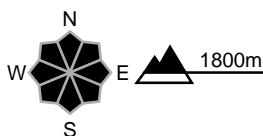
Gebiet D

Mässig, Stufe 2+



Triebschnee

Gefahrenstellen

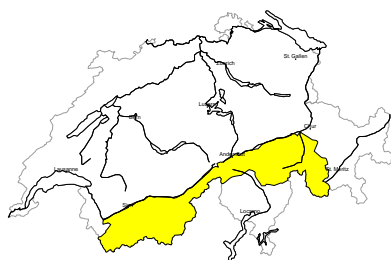


Gefahrenbeschreibung

Die Triebschneeanisammlungen der letzten Tage bilden die Hauptgefahr. Mit mässigem bis starkem Südostwind entstanden in der Nacht zudem weitere Triebschneeanisammlungen. Einzelne Wintersportler können stellenweise Lawinen auslösen, auch solche mittlerer Grösse. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

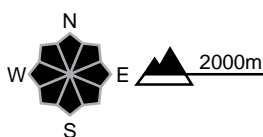
Gebiet E

Mässig, Stufe 2+



Triebschnee, Altschnee

Gefahrenstellen

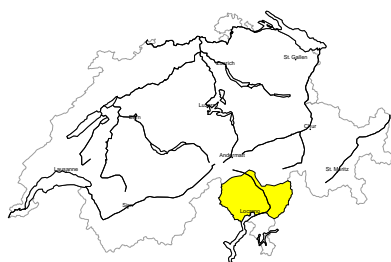


Gefahrenbeschreibung

Die Triebschneeanisammlungen der letzten Tage können teilweise noch ausgelöst werden. Zudem können vereinzelt Lawinen auch im Altschnee ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

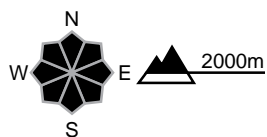
Gebiet F

Mässig, Stufe 2-



Triebschnee

Gefahrenstellen

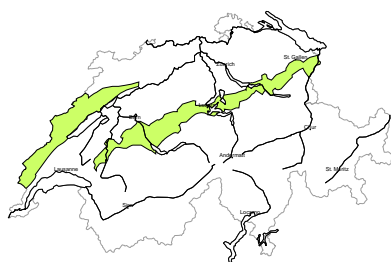


Gefahrenbescrieb

Die schon etwas älteren Triebschneeanisammlungen können teilweise noch ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Die Triebschneeanisammlungen sollten im steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden.

Gebiet G

Gering, Stufe 1

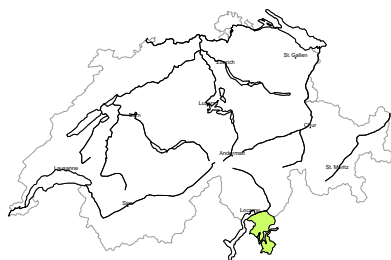


Triebschnee

Die schon etwas älteren Triebschneeanisammlungen sind klein aber vereinzelt auslösbar. Sie sollten besonders im extrem steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Gebiet H

Gering, Stufe 1



Kein ausgeprägtes Lawinenproblem

Einzelne Gefahrenstellen liegen vor allem im extremen Steilgelände. Schon eine kleine Lawine kann Personen mitreissen und zum Absturz bringen.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 23.1.2023, 17:00

Schneedecke

Am Wochenende und am Montag entstanden in den Voralpen sowie allgemein in der Höhe mit Wind aus östlichen Richtungen Tribschneeansammlungen. Diese wurden in den Voralpen und in Nordbünden teils überschneit und sind dadurch in diesen Gebieten teils schwierig zu erkennen. Diese Tribschneeansammlungen sind stellenweise noch auslösbar.

In tiefen Schichten der Schneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden, dies besonders an Nordhängen oberhalb von rund 2200 m sowie an Südhängen oberhalb von rund 2800 m. Diese Schwachschichten sind besonders im südlichen Wallis und in Graubünden teils noch störanfällig.

Besonders in den Waadtländer Alpen sowie im Wallis sind an steilen, grasbewachsenen Hängen einzelne Gleitschneelawinen möglich.

Wetter Rückblick auf Montag, 23.01.2023

Die Nacht war teils klar. Tagsüber war es meist stark bewölkt. Im Monte Rosa Gebiet sowie im Unterengadin und im Münstertal fiel etwas Schnee.

Neuschnee

- Monte Rosa Gebiet, Unterengadin südlich des Inns, Münstertal: wenige Zentimeter
- sonst trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m um -4 °C

Wind

tagsüber in den Voralpen sowie im Hochgebirge zeitweise stark, sonst schwach bis mässig aus Nordost bis Ost

Wetter Prognose bis Dienstag, 24.01.2023

Nach teils klarer Nacht ist es tagsüber in den Bergen recht sonnig. Vor allem ganz im Osten ist es teils bewölkt. In den südlichen Vispertälern und im Simplongebiet sowie im Unterengadin kann etwas Schnee fallen. Im Jura und am Alpennordhang liegt Hochnebel mit einer Obergrenze von 1300 bis 1800 m.

Neuschnee

- südliche Vispertäler, Simplongebiet, Unterengadin südlich des Inns, Münstertal: 5 bis 10 cm
- sonst meist trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m um -3 °C

Wind

in der Nacht in der Höhe mässig aus Ost bis Südost, sonst meist schwach

Tendenz bis Donnerstag, 26.01.2023

In den Bergen ist es meist sonnig. Im Jura und den Voralpen liegt Hochnebel mit einer Obergrenze bei rund 1500 m. Die Lawinengefahr nimmt langsam ab.